

Ölland Norwegen will ab 2025 Benzin- und Dieselaautos verbieten

23. März 2016, 14:22

[Nur mehr Elektroautos sollen zugelassen werden – Rad-Autobahnen geplant](#)

Wien/Oslo – Norwegen will als erstes Land der Welt Benzin- und Dieselaautos verbieten. Ab 2025 sollen nur mehr Elektroautos verkauft werden dürfen. Gleichzeitig sollen Radwege und Öffis massiv ausgebaut werden. Das sieht der vor wenigen Tagen vorgestellte "National Transit Plan" für die Jahre 2018 bis 2029 laut Medienberichten vor. Das Parlament muss dem Vorhaben erst zustimmen.

Bis 2050 will die norwegische Regierung den gesamten Verkehr im Land erdölfrei gestalten. Das sieht eigentlich auch der Klimavertrag von Paris vor.



In Norwegen soll man in zehn Jahren nur mehr Strom tanken dürfen. foto: apa / voitias

In Norwegen sollen ab 2025 alle neu verkauften Fahrzeuge mit Strom oder Brennstoffzellen betrieben werden. Der Verkehrsplan bezieht erstmals auch Nutzfahrzeuge mit ein. Alle Lieferwagen, drei Viertel der Fernbusse und die Hälfte der Lkw sollen bald keine Abgase mehr ausstoßen dürfen. So sollen die CO2-Emissionen des norwegischen Transportsektors bis 2030 halbiert werden.

[Viel Geld für Öffis](#)

Das Erdölförderland investiert gleichzeitig viel Geld in den Öffi-Ausbau und in Radwege. Der öffentliche Verkehr soll bereits in fünf Jahren erdölfrei sein. Schon jetzt sind zahlreiche E-Busse im Königreich unterwegs, seit vorigem Jahr sogar eine strombetriebene Fähre. Sämtliche Taxis sollen bis 2022 ohne Benzin oder Diesel auskommen.

In den Ausbau der Radwege will das Land fast eine Milliarde Euro investieren. Zweispurige, möglichst flache Rad-"Highways" mit wenigen Kreuzungen sollen neun norwegische Städte mit ihren Vororten verbinden. Zweiradfahrer können dann mit bis zu 40 km/h in die Arbeit fahren.

Strombetriebene Fahrzeuge werden in Norwegen stark vom Staat gefördert, 420 Mio. Euro schießt das Königreich im Jahr zu. Bei den E-Auto-Zulassungen ist Norwegen die Nummer eins in Europa, die weltweite Nummer eins ist China. In Norwegen werden 25 von 100 neu gekauften Fahrzeugen mit Strom betrieben. Allein 2014 wurden in dem Fünf-Millionen-Einwohner-Land fast 18.000 Elektroautos verkauft.

5.500 Elektroautos in Österreich

Zum Vergleich: In Österreich waren zuletzt insgesamt 5.500 Elektroautos unterwegs, was einem Anteil von 0,1 Prozent aller Personenkraftwagen entsprach.

In Norwegen sind Fahrer von Elektrofahrzeugen privilegiert. Käufer eines Stromfahrzeugs bekommen nicht nur einen Steuerbonus von bis zu 9.000 Euro, sondern können auch an Stromtankstellen kostenlos laden. Autobahngebühren müssen sie nicht bezahlen und viele Parkplätze sind für E-Autos reserviert. Wenn es in Zukunft noch mehr E-Autos gibt, sollen allerdings ein paar ZuckerlIn wegfallen, etwa die Benutzung von Busspuren oder Gratisparken in Ballungsgebieten.

Abstimmung erst nächstes Jahr

Dem ambitionierten Verkehrsplan muss das Parlament erst zustimmen, Anfang 2017 befassen sich die Abgeordneten damit. Die Chancen für ein Ja gelten als hoch.

In Österreich begrüßt der Verkehrsclub (VCÖ) das norwegische Vorhaben. Das Land habe langfristige Pläne, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, sagte VCÖ-Experte Christian Gratzer am Mittwoch zur APA. "Norwegen hat einen eigenen Fonds, der aus Erdöleinnahmen gespeist wird. Damit versucht man, den Verkehrsbereich so CO₂-arm wie möglich zu gestalten." Österreich könne sich ein Beispiel von Norwegen nehmen. (APA, 23.3.2016)